

Studie: KLIMA-Kinder – Klimawandel in der Medizinischen Arztpraxis – Kindersorgen in der pädiatrischen Versorgung Teilnehmer:innen-Information

Liebe:r Studienteilnehmer:in,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Studie! Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen zunächst sorgfältig durch und entscheiden Sie dann über Ihre Teilnahme oder auch Nichtteilnahme an dieser Studie. Beides, Ihre *Teilnahme oder Nichtteilnahme stehen Ihnen frei*. Sie Befragung gliedert sich dabei in zwei Abschnitte. Sollten Sie nicht wünschen, dass Ihre Daten aus einem (oder beiden) der Abschnitte für die anonymisierte Auswertung genutzt werden, können Sie dies am Ende der Abschnitte kenntlich machen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen oder Sie Gründe angeben müssen. Im Folgenden möchten wir Sie über den Zweck und Ablauf der Studie informieren und über mögliche Risiken der Teilnahme sowie über Datenschutzbestimmungen aufklären. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Studienleitung (julia.asbrand@uni-jena.de). Die folgende Studie wird durchgeführt durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Julia Asbrand, Dr. Nele Dippel, M. Sc. Nora SpirkI), die Universitätsmedizin Heidelberg (Dr. Michael Eichinger) und die Schulpsychologie Halle (Dr. Felix Peter).

1. Ziel der Untersuchung

Viele Personen empfinden Sorgen und Unsicherheiten für die eigene und auch die Zukunft anderer Menschen sowie für das friedliche Zusammenleben auf der Erde in Anbetracht des Klimawandels. Auch andere globale Krisen wie zum Beispiel Kriege oder Pandemien können Sorgen auslösen. Viele Kinder und Jugendliche berichten in großen Befragungen von diesen Sorgen und Belastungen. Unklar ist, wo diese Belastungen angesprochen und aufgefangen werden. Das Ziel dieser Studie besteht daher darin, den Bereich der Kinder- und Jugendpädiatrie als Erstanlaufstelle für psychische Belastung rund um diese Krisen in den Fokus zu nehmen.

Die Studie richtet sich an Kinder- und Jugendmediziner:innen sowie Personen aus angrenzenden Berufsfeldern, die im medizinischen Sektor mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Wenn kein regelmäßiger beruflicher Kontakt zu Kindern besteht oder Sie nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um die Studieninhalte zu verstehen, können Sie nicht an der Studie teilnehmen.

2. Ablauf und Inhalt der Untersuchung

Es handelt sich um eine Online-Studie. Das bedeutet, dass Sie ihr Einverständnis zur Teilnahme an der Studie online übermitteln. Die eigentliche Teilnahme erfolgt ebenfalls online. Die Dauer zum Ausfüllen der Fragebögen beträgt ca. 10 Minuten.

Zunächst klären wir Sie mit diesem Schreiben über den Ablauf und die Ziele der Studie auf.

Sie können an dieser Stelle Ihre Einwilligung geben oder verweigern. Wenn Sie einwilligen, startet die Online-Studie.

Darin bitten wir Sie, uns ein paar generelle Angaben wie Alter, Geschlecht und Arbeitsort zu machen. Anschließend stellen wir Ihnen einige Fragen dazu, ob Kinder und Jugendliche in Ihrer Praxis Belastungen durch gesellschaftliche Krisen schildern, wie belastet Sie selbst sind und wie kompetent sie sich im Umgang mit diesen Themen einschätzen. Auch interessiert uns, als wie groß Sie das Risiko des Klimawandels für sich und Ihren Arbeitsbereich einschätzen. Optional können Sie uns hilfreichen Einblick gewähren, wie Sie mit diesen Belastungen umgehen sowie wie sich in Ihrer Wahrnehmung diese

Themen in den letzten Jahren verändert haben. Sie haben schließlich außerdem die Möglichkeit, Wünsche zu Fort- und Weiterbildung anzugeben, die wir weiterverfolgen können. Die Fragebögen sind im Rahmen verschiedener Studien gut erprobt worden bzw. aus unserem Team mit langjähriger Erfahrung zu diesen Themen speziell für die pädiatrische Versorgung entwickelt worden.

3. Was nutzt Ihre Teilnahme?

Sie würden einen erheblichen Beitrag zur Erforschung von Zusammenhängen von Belastungen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen gesellschaftlicher Krisen, insbesondere der Klimakrise leisten. Damit würden Sie auch dazu beitragen, dass niedrigschwellige Angebote für belastete Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt werden können, welche die pädiatrische Praxis mit Blick auf steigende psychische Erkrankungen entlasten könnten. Wir können die Erkenntnisse der Studie auch nutzen, um Kinder- und Jugendmediziner:innen bzw. Personen in angrenzenden Arbeitsgebieten gezielter im Umgang mit belasteten Kindern unterstützen zu können. Außerdem können Sie durch die Teilnahme an einer Forschungsstudie neue Erfahrungen machen und neue Erkenntnisse über sich gewinnen.

4. Mögliche Risiken der Teilnahme

Insgesamt ist nicht davon auszugehen, dass durch die Teilnahme an der Studie Risiken entstehen. Es kann sein, dass das Ausfüllen der Fragebögen bei Ihnen unangenehme Gefühle wie zum Beispiel Angst, Traurigkeit, oder Wut auslöst. Die Intensität solcher Gefühle entspricht in der Regel in etwa dem, was man auch im Alltag an unangenehmen Gefühlen haben kann. Zudem können Sie die Befragung jederzeit durch schließen des Browserfensters beenden, ohne dass Sie einen Nachteil davontragen. Bei psychischer Belastung aufgrund der Klimakrise können Sie auch eine Beratung durch die Psychologists and Psychotherapists for Future in Anspruch nehmen (<https://www.psy4f.org/beratung/>).

5. Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht. Falls wir Ihre Daten nicht für die Analyse nutzen dürfen, geben Sie dies bitte am Ende der Befragung im entsprechenden Feld an. Die Datenerhebung erfolgt anonymisiert. Das bedeutet, dass keine Zuordnung Ihrer Daten zu Ihrer Person möglich ist. Die Daten liegen somit in unwiderruflicher, anonymisierter Form vor.

6. Versicherungsschutz

Es besteht kein Versicherungsschutz durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena.

7. Kontaktdaten

Sollten Sie weitere Fragen zu der Studie haben oder sollten sich Fragen oder Probleme im Verlauf ergeben, können Sie sich jederzeit per E-Mail an uns wenden. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Studienteam:

Prof. Dr. Julia Asbrand, Universität Jena

Dr. Nele Dippel, Universität Jena

Dr. Michael Eichinger, Universitätsmedizin Heidelberg

Dr. Felix Peter, Landesschulamt Sachsen-Anhalt

M.Sc. Nora Spirkel, Universität Jena

E-Mail: julia.asbrand@uni-jena.de

Telefon: +49 3641 945 990

8. Informationen zur Datennutzung und zum Datenschutz

Name und Kontaktdaten der für die Verarbeitung Verantwortlichen

Friedrich-Schiller-Universität Jena, vertreten durch den Präsidenten, Fürstengraben 1, 07743 Jena
E-Mail: praesident@uni-jena.de

Verantwortliche Forscherinnen:
Prof. Dr. Julia Asbrand (julia.abrand@uni-jena.de)
M. Sc. Nora Spirkel (nora.spirkl@uni-jena.de)

Kontaktdaten der*des Datenschutzbeauftragten

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Rechtsamt, Frau Schleicher, Fürstengraben 1, 07743 Jena
E-Mail: datenschutz@uni-jena.de

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlagen zur Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bilden Ihre freiwillige schriftliche Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, bzw. Art. 9 Abs.2 lit. a DSGVO, soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten betroffen sind. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden zu jeder Zeit eingehalten. Zudem arbeiten wir auf der Grundlage der Deklaration von Helsinki (Erklärung des Weltärztebundes zu den ethischen Grundsätzen für die medizinische Forschung am Menschen) sowie der Leitlinie für Gute Klinische Praxis und richten uns nach den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis.

Datennutzung und –verarbeitung

Die Erstellung der Erhebungen erfolgt über SoSciSurvey auf in Deutschland befindlichen Servern. Die erhobenen Daten werden sicherheitsverschlüsselt gespeichert. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Als personenbezogene Daten werden Arbeitsort, Geschlecht und Alter erhoben, die keine eindeutigen Rückschlüsse auf Sie erlauben. Die Daten werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Auf die Daten haben nur das Projektteam sowie unter Schweigepflicht stehende Mitarbeiter*innen Zugriff.

Die Erhebungen können jederzeit ohne Angabe von Gründen durch Schließen des Browserfensters beendet werden. Sollten Sie die Löschung Ihrer Daten wünschen, geben Sie dies bitte durch Klicken des entsprechenden Buttons am Ende des jeweiligen Umfragen-Abschnitts an. Durch eine Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.

Im Rahmen der Befragung werden keine personenbezogenen, sondern nur Fragebogendaten erhoben. Nach Abschluss der Erhebung können die Daten nicht mehr gelöscht werden, da kein Bezug mehr zu Ihnen hergestellt werden kann.

Die Daten werden nach wissenschaftlicher Praxis mindestens 10 Jahre lang aufbewahrt. Die anonymisierten Daten werden folgendermaßen weiterverwendet: Im Falle von wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus den Projekten werden anonymisierte Daten veröffentlicht. Dabei handelt es sich ausschließlich um aggregierte Daten (z.B. Mittelwerte über Gruppen), die keine Zuordnung von Werten zu einzelnen Versuchspersonen mehr erlauben. Für die wissenschaftliche Transparenz kann es notwendig sein, dass anonymisierte Daten auch außerhalb der hier beteiligten Universität geteilt werden. Dies betrifft zum Beispiel weiterführende Analysen oder die Nachvollziehbarkeit unserer Ergebnisse. Der spezifische Grund solcher potentiellen Analyse ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt. Diesem Anspruch möchten auch wir Rechnung tragen und für den*die Empfänger*in anonymisierte Daten (d.h. ohne irgendwelche personenbezogenen Informationen) anderen Wissenschaftler*innen zur Verfügung stellen. Die vollständig anonymisierten Daten dieser Studie werden als offene Daten in einem sicheren, internetbasierten Datenarchiv (z.B. OSF, ZPID, GESIS etc.) für 10 Jahre zugänglich gemacht. Damit folgt

diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. In solchen Datensätzen befinden sich zum Beispiel Summenwerte von Fragebögen, das Geschlecht oder andere Werte, die lediglich einer fortlaufenden Nummer zugeordnet sind.

Bezüglich Ihrer Daten haben Sie folgende Rechte

Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten und Recht auf Widerruf der Einwilligung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist nur mit Ihrer Einwilligung rechtmäßig. Sie sind nicht verpflichtet, in die Verarbeitung einzuwilligen, die Einwilligung ist freiwillig. Zudem haben Sie das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit gegenüber der*dem Verantwortlichen für die Zukunft zu widerrufen. Durch Verweigerung oder Widerruf der Einwilligung entstehen Ihnen keine rechtlichen Nachteile. Der Widerruf der Einwilligung hat zur Folge, dass die Verarbeitung der betroffenen personenbezogenen Daten nach Maßgabe der Widerrufserklärung für die Zukunft unzulässig wird. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die erhoben und verarbeitet werden.

Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

Recht auf Löschung

Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen oder Sie Ihre Einwilligung widerrufen haben und es an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung fehlt.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, von der/dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der Voraussetzungen des Art. 18 Abs. 1 DSGVO vorliegt.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Unter den Voraussetzungen des Art. 20 Abs. 1 DSGVO Sie haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht, Beschwerde bei einer mitgliedstaatlichen Aufsichtsbehörde einzulegen, wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bestehen. Zuständige Aufsichtsbehörde für die Friedrich-Schiller-Universität Jena ist der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI), Häßlerstraße 8, 99096 Erfurt. Unbeschadet dieses Beschwerderechts können Sie sich bei datenschutzrechtlichen Fragen jederzeit an die Datenschutzbeauftragte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Frau Dr. Stefanie Buchmann, E-Mail: datenschutz@uni-jena.de) wenden. Bitte wenden Sie sich bei Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte an die Studienleitung. Für anonymisierte Daten können diese Rechte grundsätzlich nicht angewendet werden, da diese nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden können.